Zämme goots besser : Fusion von Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt

Autor(en): **Burckhardt, Mathis / Glaser, Pia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 6: **Schwerpunkt Partnerschaft : Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt fusionieren**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zämme goots besser

Fusion von Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt

1917 wurde die schweizerische Stiftung für das Alter, Pro Senectute, gegründet. Damals gab es weder eine AHV, noch eine berufliche Vorsorge. Innerhalb weniger Jahre entstanden 26 Kantonalkomitees, in denen sich Freiwillige um Betagte kümmerten, deren soziale und finanzielle Not gross war. Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts wurde die Tätigkeit von Pro Senectute vielfältiger und professioneller. Heute, in einer Zeit, wo die materielle Sicherheit im Alter glücklicherweise für die meisten Betagten gewährleistet ist, bietet Pro Senectute neben ihrer klassischen Tätigkeit im Rahmen der Sozialberatung auch Dienstleistungen an, die das Leben zu Hause erleichtern, ferner eine Vielzahl von Kursen und Veranstaltungen im Rahmen von Erwachsenenbildung und Sport.

Auch wenn sich Pro Senectute zu einer modernen sozialen Dienstleistungsorganisation entwickelt hat, ist ihre föderalistische Struktur geblieben. Aus den einstigen Kantonalkomitees sind zwar eigenständige Stiftungen und Vereine geworden, aber nach wie vor wird das so genannte Territorialprinzip hochgehalten. Die Zusammenarbeit von zwei Pro Senectute Organisationen über die Kantonsgrenzen hinweg ist eher die Ausnahme als die Regel.
Dies galt auch für Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt. Ab dem 1. Januar 2008 ist dies Vergangenheit. Die beiden Schwesterorganisationen werden ihre finanziellen, personellen und organisatorischen Mittel zusammenführen und sich als Pro Senectute beider Basel gemeinsam für die Altersarbeit in den beiden Kantonen einsetzen.

Der Grund für diesen in der Geschichte unserer Organisationen grossen Schritt liegt einerseits darin, dass das Gebiet der beiden Kantone von den Menschen, die hier wohnen, längst als ein einziger Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum wahrgenommen wird. Zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einen Stiftung wohnen im jeweils anderen Kanton und umgekehrt. Andererseits müssen beide Stiftungen infolge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), welche per 1. Januar 2008 in Kraft tritt, auf einen Teil der finanziellen Unterstützung durch den Bund verzichten und daher noch haushälterischer und effizienter mit den verfügbaren Mitteln umgehen. Mit dem Zusammenschluss können in den Bereichen Leitung, Verwaltung und Marketing Synergien nutzbar gemacht werden. Die frei werdenden Ressourcen kommen der Umsetzung der Stiftungszwecke zugute, indem die finanziellen Mittel der Stiftungen wirksamer eingesetzt und die Angebote zugunsten der älteren Menschen in der Region ausgebaut werden können.

Im April 2007 genehmigten die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte von Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt das von der Geschäftsleitung vorgelegte Fusionskonzept. Heute, acht Monate später, ist der Zusammenschluss zweier Pro Senectute Organisationen, die während 90 Jahren nebeneinander aktiv waren, Wirklichkeit.

Wir freuen uns sehr mit unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein neues Kapitel im Buch der Altersarbeit in unserer Region aufschlagen zu dürfen.

Dr. Mathis Burckhardt
Präsident Pro Senectute Basel-Stadt

Pia Glaser
Präsidentin Pro Senectute Baselland